
Qualifizierungsanforderungen

zum Qualifizierungssystem (QS)

Coachingleistung im Bauwesen

QS-DF-015

Hamburg, Februar 2024

Auftraggeber: Hamburg Port Authority
Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	3
2	Laufzeit dieses Qualifizierungssystems	4
3	Bewerbung für dieses Qualifizierungssystem	4
4	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	6
5	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.....	6
5.1	Anforderungen an die Personalstruktur (Muss-Kriterium).....	6
5.2	Qualitätssicherung / QS-Zertifizierung (Muss-Kriterium).....	7
5.3	Anforderungen an die Fachkunde	7
5.3.1	Sprachkenntnisse (Muss-Kriterium).....	7
5.3.2	Referenzen (Muss-Kriterium).....	8
5.3.3	PM-Zertifikate (Kann-Kriterium)	9
5.3.4	BIM-Erfahrung (Kann-Kriterium)	10
5.3.5	Zertifikaten/Schulungen in der Moderation und Mediation (Kann-Kriterium).....	10

1 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

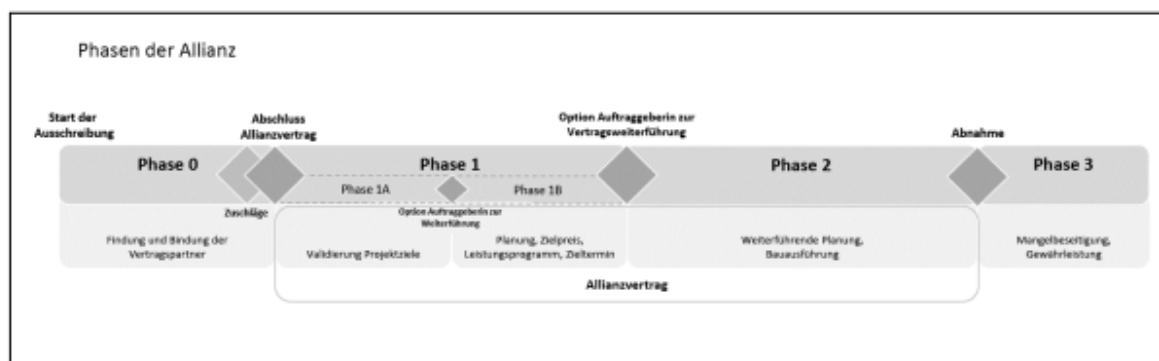
Das Qualifizierungssystem unterstützt die Hamburg Port Authority AöR (HPA) bei der Beauftragung von **Coachingleistungen im Bauwesen**. Bewerber*innen, die sich über das Qualifizierungssystem grundsätzlich für die Leistungserbringung qualifiziert haben, können seitens der HPA kurzfristig zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Vornehmlicher Bedarf besteht bei Projekten mit partnerschaftlichen Vertragsmodellen. Vor diesem Hintergrund sind die Mindestanforderungen, die zur Aufnahme ins QS-DF-015 führen, festgelegt worden. Auch wenn Sie diese Anforderungen derzeit noch nicht erfüllen, registrieren Sie sich beim Lieferantenmanagement der HPA (LIMA).

Die HPA hat bereits Erfahrungen mit **partnerschaftlichen Vertragsmodellen** gesammelt und ein Bauprojekt als Integrierte Projektallianz (IPA) umgesetzt. Die HPA plant aufgrund der positiven Erfahrungen, weitere Bauprojekte als Integrierte Projektallianzen durchzuführen. Informationen zu laufenden Verfahren finden Sie hier: www.hamburg-port-authority.de/de/hpa-360/beschaffung/vorinformationen-vergeben-auftraege. Weitere Projekte sind in Planung.

Die nachfolgende Abbildung entstammt einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Aktenzeichen SWD – 10.08.17.7-21.09 und verdeutlicht die Phasen, die eine integrierte Projektallianz durchlaufen kann. Die Veröffentlichung trägt den Titel „*Mustervertragsbedingungen für Mehrparteienverträge im öffentlichen Bauwesen bei integrierter Projektentwicklung*“, ist öffentlich und kann auf folgender Internet-Adresse heruntergeladen werden: <https://www.bbsr.bund.de>.

In der Veröffentlichung finden Sie Informationen zum ersten IPA-Projekt der HPA, dem Projekt „Effizienzsteigerung Verkehrsband Kattwykdamm“.



Der Bedarf an Coachingleistungen ist von Projekt zu Projekt unterschiedlich, da der Planungsstand der Projekte und auch der Wissensstand der Mitarbeiter in den Projekten zu partnerschaftlich Vertragsmodellen (IPV) unterschiedlich ist.

Folgende Aufgabenschwerpunkte werden gesehen:

Aufgabenschwerpunkt 1: **Beratung** des Bauherrn

Aufgabenschwerpunkt 2: Schulung und Anwendung von **LEAN-Management-Methoden**

Aufgabenschwerpunkt 3: **Coaching**

Das Coaching kann in erster Linie auf die HPA (**Aufgabenschwerpunkt 1: Beratung** des Bauherrn) ausgerichtet sein, indem das Projektteam bereits vor Start eines Vergabeverfahrens bei der Findung der geeigneten Projektstruktur und des geeigneten Vertragsmodells zur Umsetzung der Baumaßnahme unterstützt wird. Der Berater muss Erfahrungen aus der Umsetzung von partnerschaftlichen Vertragsmodellen mit- und ins Projekt einbringen.

Die Anwendung von partnerschaftlichen Vertragsmodellen ist nicht bei allen Projekten das angestrebte Ziel. Bei der HPA wird weiterhin der VOB-Vertrag das gängige Vertragsmodell sein, was die Anwendung von **LEAN-Management-Methoden** nicht ausschließt. Das Coaching kann daher zudem oder auch ausschließlich die Einführung, Schulung und Anwendung von **LEAN-Management-Methoden (Aufgabengebiet 2: Schulung und Anwendung von LEAN-Management-Methoden)** umfassen.

Die Projektbeteiligten auf Seiten der HPA in ihre Projektrolle einzuführen und zu stärken, kann eine weitere Aufgabe des Coaches sein (**Aufgabenschwerpunkt 3: Coaching**). Das Coaching muss sich nicht immer nur auf die HPA beschränken. Bedarfsweise wird das Coaching auf die späteren Vertragspartner (z.B. die Allianz) ausgeweitet. Durch z.B. Teambuildingmaßnahmen ist das Bewusstsein bei allen Projektbeteiligten für das gemeinsame Ziel zu schärfen. Die Vertragspartner sollen zu einer kollaborativen und vertrauensvollen Zusammenarbeit und zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten finden. Der Coach nimmt dabei jederzeit eine neutrale, objektive und vermittelnde Rolle ein. Gleichwohl soll er aus seiner Rolle heraus Konflikte frühzeitig erkennen und bei Bedarf deeskalierend Einfluss nehmen.

2 Laufzeit dieses Qualifizierungssystems

Die Laufzeit dieses Qualifizierungssystems ist unbefristet. Start ist der 01.02.2024.

3 Bewerbung für dieses Qualifizierungssystem

Die Bewerbung für das Qualifizierungssystem „Coachingleistungen im Bauwesen“ muss über das Lieferantenmanagement der HPA (LIMA) digital eingereicht werden. Während des Registrierungsprozesses sind allgemeine Angaben zur formalen Eignung zu machen.

Zur Erläuterung der erforderlichen Angaben stehen entsprechende Ausfüllhilfen im LIMA zur Verfügung [Lieferantenmanagement \(hamburg-port-authority.de\)](https://lieferantenmanagement.hamburg-port-authority.de).

Anschließend ist im Reiter „Materialgruppen“ das Qualifizierungssystem Coachingleistungen im Bauwesen zu aktivieren (Hinweis: Der Reiter „Materialgruppen“ muss ggfs. über die drei Punkte am Ende der Reiteransicht ausgewählt werden.). Im Reiter „Materialgruppen“ wird über die Schaltfläche „Neu“ die Auswahl der Materialgruppen angezeigt. Dort ist unter Punkt 5 - freiberufliche Dienstleistungen das „QS-DF-015- Coachingleistungen im Bauwesen“ auszuwählen. Das Qualifizierungssystem „Coachingleistungen im Bauwesen“ wird durch die Schaltfläche „Anwenden“ aktiviert.

Im Reiter „Eignung“ wird nun der Fragebogen zum Qualifizierungssystem „Coachingleistungen im Bauwesen“ angezeigt. Im Fragebogen werden folgende Dokumente zur Verfügung gestellt:

- Bewerbungsbedingungen
- Qualifizierungsanforderungen
- QS-spezifisches Eignungsprofil

Die geforderten Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise sind entsprechend den Anforderungen des Qualifizierungssystems Coachingleistungen zu bestätigen, hochzuladen und / oder einzutragen.

Bei Werbergemeinschaften (BG) sind die Qualifizierungsunterlagen sowie die Anlagen und Nachweise von jedem Mitglied einer Werbergemeinschaft einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen. Sieht der Bewerber für die Qualifizierung den Einbezug von Nachunternehmern (NU) vor, so sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die wirtschaftliche und finanzielle sowie technische Leistungsfähigkeit des NU ebenfalls einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen.

Das QS-spezifische Eignungsprofil ist unter Punkt 7.1 herunterzuladen. HINWEIS: Das QS-spezifische Eignungsprofil enthält Makros. Zum Abspeichern und Bearbeiten der Datei sind die firmeninternen Sicherheitsrichtlinien bezüglich Makros zu beachten. Die erforderlichen Angaben sind in diesem Dokument einzutragen. Das vollständig ausgefüllte QS-spezifische Eignungsprofil ist anschließend unter Punkt 7.2 wieder hochzuladen.

Wurden alle geforderten Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise entsprechend den Anforderungen des Qualifizierungssystems Coachingleistungen im Bauwesen bestätigt, hochgeladen und / oder eingetragen, muss im Reiter „Anerkennung und Aktualisierung“ die Schaltfläche „Veröffentlichen“ angeklickt werden.

Der Abschluss der Bewerbung für das Qualifizierungssystem QS-DF-015 im LIMA erfolgt über den Reiter „Abschluss der Registrierung“. Durch die Schaltfläche „Akzeptieren“ bestätigen Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben sowie Unterlagen.

Hinweis: Im Status „Abgegeben“ können keine Änderungen vorgenommen werden. Für kurzfristige Änderungen ist das Lieferantenmanagement der HPA (LIMA) zu kontaktieren. Das LIMA informiert den*die Bewerber*in über die Prüfung der Bewerbung.

Nach der erstmaligen Registrierung im Qualifizierungssystem QS-DF-015 werden Bewerber*innen jährlich zur Aktualisierung der Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise aufgefordert.

4 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sind Angaben zum Umsatz erforderlich. Hierzu sind in der Anlage „QS-spezifisches Eignungsprofil“ in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ anzugeben:

- der **Gesamtumsatz** in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
- der **Umsatz** in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, **soweit sie mit den zu vergebenden Leistungen (Aufgabenschwerpunkten) vergleichbar sind**. Soweit die Umsätze des Unternehmens mit anderen Unternehmen erbracht wurden, sind die jeweiligen Anteile des Unternehmens gesondert anzugeben.

Die Relevanz des Umsatzes für Vergabeverfahren über das Qualifizierungssystem wird in den Bewerbungsbedingungen, Kapitel 6, erläutert.

5 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind insbesondere Angaben zu personellen und technischen Mitteln, sowie Erfahrung in Bezug auf Fachkunde zu erbringen.

5.1 Anforderungen an die Personalstruktur (Muss-Kriterium)

Zum Nachweis der personellen Leistungsfähigkeit ist in der Anlage „QS-spezifisches Eignungsprofil“ in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ anzugeben, wie viele festangestellte sowie freie Mitarbeiter*innen im laufenden sowie in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren beschäftigt waren.

Je nachdem für welchen Aufgabenschwerpunkt die Bewerbung eingereicht wird, ist aufzuzeigen:

- wie viele Mitarbeiter vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von LEAN-Management-Methoden haben und Dritte in der Anwendung beraten und schulen können (Mitarbeiter im LEAN-Management).
- wie viele Mitarbeiter ein IPA-Projekt und/oder vergleichbare Projekte als Berater oder in vergleichbarer Position begleitet haben (Mitarbeiter in der Beratung von IPA-Projekten od. vergleichbaren Projekten).
- wie viele Mitarbeiter im Coaching (Teambuilding, Moderation, Schlichtung oder vergleichbarer Tätigkeit) tätig sind (Mitarbeiter im Coaching).

Zusätzlich ist aufzuzeigen,

- wie viele Mitarbeiter ein BIM-Projekt betreut haben.

Mindestanforderung zum Nachweis der Leistungsfähigkeit für alle Aufgabenschwerpunkte:

- Jährlicher Mittelwert fest angestellter Mitarbeiter ≥ 2 (Vollzeitäquivalent) für die Summe der folgenden Berufsgruppen und Aufgabenschwerpunkten:

Aufgabenschwerpunkt 1: **Beratung** des Bauherrn

- mind. 2 Mitarbeiter (mind. Bachelor oder Master, mind. Hochschulabschluss), die ein IPA-Projekt oder mit IPA vergleichbares Projekt (partnerschaftliches Vertragsmodell) als Berater oder vergleichbarer Position in den Phasen 1 - 2 begleitet haben.
- Aufgabenschwerpunkt 2: Schulung und Anwendung von **LEAN-Management-Methoden**
 - mind. 2 Mitarbeiter (mind. Bachelor oder Master, mind. Hochschulabschluss), die vertieften Kenntnisse in der Anwendung von LEAN-Management-Methoden haben und Dritte in der Anwendung beraten und schulen können.
- Aufgabenschwerpunkt 3: **Coaching**
 - mind. 2 Mitarbeiter (mind. Bachelor oder Master, mind. Hochschulabschluss), die im Coaching (Teambuilding, Moderation, Schlichtung oder vergleichbare Tätigkeiten) tätig sind (Mitarbeiter im Coaching).

5.2 Qualitätssicherung / QS-Zertifizierung (Muss-Kriterium)

Es ist unter Punkt 8 des Fragebogens eine Erklärung zur Qualitätssicherung abzugeben. Als Nachweis über die vorhandenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung kann ein gültiges Zertifikat (nach EN ISO 9001 oder vergleichbar) eingereicht werden. Zertifikate sind im Reiter „Zertifikate“ mit Gültigkeitsdatum hochzuladen. Alternativ ist im Reiter „Zertifikate“ eine Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung (formlose Erklärung) hochzuladen. Die Gültigkeit der formlosen Erklärung beträgt 24 Monate.

5.3 Anforderungen an die Fachkunde

5.3.1 Sprachkenntnisse (Muss-Kriterium)

Weiterhin ist in der Anlage QS-spezifisches Eignungsprofil in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ anzugeben, ob die Mitarbeiter*innen über ein verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift (mind. Sprachniveau C1) verfügen.

Mindestanforderung an die Sprachkenntnisse:

Es wird verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift (mind. Sprachniveau C1) gefordert.

5.3.2 Referenzen (Muss-Kriterium)

Zum vollständigen Nachweis der Fachkunde in den o.g. Aufgabenschwerpunkten (1-3) sind Angaben zu Referenzprojekten zu machen. Die Referenzen sind in der Anlage QS-spezifisches Eignungsprofil in den Blattregisterkarten „Referenz 1-n“ einzutragen. In diesen Blattregisterkarten ist ein beispielhafter Musterbogen eingefügt. Dieser zeigt, wie die Angaben einzutragen sind und welche Erwartungen an die Art und den Umfang der Angaben gestellt werden.

Die Eintragungen in den Blattregisterkarten „Referenz 1-n“ sind maßgebend für die Bewertung der Fachkunde. Bei jeder Referenz muss die **erbrachte Leistung** (Beratung, LEAN-Management, Coaching) angegeben (Muss-Kriterium) werden. Mehrfachnennungen sind möglich, so dass mit 2 Referenzen alle Mindestanforderungen erfüllt werden können. Über das QS-spezifische Eignungsprofil können bis zu 6 Referenzen eingereicht werden.

Zur Verifizierung der Eintragungen sind im Reiter „Zertifikate“ detaillierte Projektbeschreibung mit zusätzlichen Informationen zum Projektgegenstand und den erbrachten Leistungen beizufügen. Referenzschreiben der Auftraggeber*in müssen nicht eingereicht werden. Aussagen der Auftraggeber*in zur Zufriedenheit mit der Leistungserbringung in Referenzscheiben helfen der HPA dabei, einen Eindruck über die Qualität der Leistungserbringung zu bekommen. Die HPA behält sich vor, weitergehende Information zu den Referenzen bei der Auftraggeber*in zu erfragen.

Die detaillierten Projektbeschreibungen und eingereichte Referenzschreiben unterstützen die HPA bei der Auswahl geeigneter Kandidaten*innen zur Angebotsabfrage. Die Auswahl erfolgt auf Basis der eingereichten (max. 6) Referenzprojekten.

Nur von diesen Referenzen werden die Daten zu Projektart, Gesamtprojektkosten, Projektdauer, erbrachte Leistungen, Honorar, Einsatzdauer, IPA-Projekt, Anzahl der Vertragspartner, BIM, öffentlicher Auftragnehmer für Vergabeverfahren über das Qualifizierungssystem in den Bewerberpool aufgenommen, siehe auch Bewerbungsbedingungen, Kapitel 6.

Mindestanforderung zum Nachweis der Leistungsfähigkeit für alle Aufgabenschwerpunkte:

- Es sind mind. 2 Referenzen je Aufgabenschwerpunkt einzureichen, die mit der ausgeschriebenen Leistung (Muss-Kriterien gem. Referenzformblatt aus dem QS-spezifischen Eignungsprofil: Beratung, LEAN-Management, Coaching) vergleichbar sind.

Folgende Mindestanforderung müssen für die Zulassung im jeweiligen Aufgabenschwerpunkt erfüllt sein:

Aufgabenschwerpunkt 1: **Beratung** des Bauherrn

- mind. 2 Referenzen zu IPA-Projekten oder mit IPA vergleichbaren Projekten (partnerschaftliches Vertragsmodell), wo der Bewerber als Berater des Bauherrn oder in vergleichbarer Position tätig gewesen ist.

Aufgabenschwerpunkt 2: Schulung und Anwendung von **LEAN-Management-Methoden**

- mind. 2 Referenzen zu Projekten, bei denen der Bewerber LEAN-Management-Methoden angewendet hat, den Bauherrn in der Anwendung geschult oder in vergleichbarer Position tätig gewesen ist.

Aufgabenschwerpunkt 3: **Coaching**

- mind. 2 Referenzen zu Projekten, bei denen der Bewerber als Coach (Teambuilding, Schlichtung und/oder vergleichbarer Position) tätig gewesen ist.
- Für alle Aufgabenschwerpunkte gilt, dass das Fertigstellungsdatum der Referenzprojekte innerhalb der letzten 10 Jahre und Beginn vor mindestens einem Jahr zum Zeitpunkt der Bewerbung.
- Eine Referenz muss aus dem Bereich Bauwesen stammen. Die Referenz kann durch die o.g. Referenzen abgedeckt werden. Alternativ kann eine zusätzliche Referenz eingereicht werden. In der Referenz müssen Leistungen mit einem Honorar > 50.000 € erbracht worden sein.

5.3.3 PM-Zertifikate (Kann-Kriterium)

Neben dem QS für Coachingleistungen im Bauwesen (QS-DF-015) gibt es das Qualifizierungssystem für Projektmanagementleistungen. Das QS-DF-014 unterstützt die Hamburg Port Authority AöR (HPA) bei der Beauftragung von Leistungen nach Heft 9 der AHO „Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft“. Bewerber*innen, die sich über das Qualifizierungssystem Projektmanagement grundsätzlich für die Leistungserbringung qualifiziert haben, können seitens der HPA kurzfristig zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Die HPA behält sich vor, Leistungen, die über die QS-DF-014 und QS-DF-015 vergeben werden sollen, gemeinsam (durch die Verknüpfung der QS) zu vergeben. Werden die Leistungen getrennt voneinander vergeben, kann das Vorhandensein von PM-Zertifikaten eine zusätzliche Anforderung sein.

Zum Nachweis der Fachkunde können in der Anlage QS-spezifisches Eignungsprofil in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ Angaben zu den vorhandenen Projektmanagement-Zertifikaten (PM-Zertifikaten) gemacht werden. Anzugeben ist, welche PM-Zertifikate vorhanden sind und wie viele Mitarbeiter*innen ein gültiges Zertifikat haben (z.B. IPMA Level C, PMI Professional, Prince 2 Practitioner). Die Angaben können für das laufende sowie für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren gemacht werden. Gemäß Punkt 7 im Fragebogen sind die PM-Zertifikate im Reiter „Zertifikate“ mit Gültigkeitsdatum hochzuladen.

Die Angaben zu den Projektmanagement-Zertifikaten werden für Vergabeverfahren über das Qualifizierungssystem in den Bewerberpool gemäß der Bewerbungsbedingungen, Kapitel 6, übernommen.

5.3.4 BIM-Erfahrung (Kann-Kriterium)

BIM-Erfahrungen werden bei einigen Projekten vorausgesetzt. Das Vorhandensein von Mitarbeitern mit BIM-Erfahrungen und von Referenzen, aus denen hervorgeht, dass mind. ein Projekt mit BIM geplant und/oder umgesetzt worden ist, kann eine zusätzliche Anforderung an den Bewerberpool sein.

Zum Nachweis der Fachkunde können in der Anlage QS-spezifisches Eignungsprofil in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ Angaben zu Mitarbeitern, die ein BIM-Projekt betreut haben, gemacht werden. Die Angaben können für das laufende sowie für die letzten drei Geschäftsjahre gemacht werden.

Mit mindestens einer Referenz ist nachzuweisen, dass in dem Referenzprojekt die BIM-Methodik zur Anwendung kam. Die Referenz kann durch die o.g. Referenzen abgedeckt werden. Alternativ kann eine zusätzliche Referenz eingereicht werden.

Die Angaben zu den BIM-Erfahrungen werden für Vergabeverfahren über das Qualifizierungssystem in den Bewerberpool gemäß der Bewerbungsbedingungen, Kapitel 6, übernommen.

5.3.5 Zertifikaten/Schulungen in der Moderation und Mediation (Kann-Kriterium)

Erfahrungen in der Moderation, Mediation oder vergleichbaren Leistungen werden bei einigen Projekten vorausgesetzt. Das Vorhandensein von Mitarbeitern mit Zertifikation/Schulungsnachweisen, kann eine zusätzliche Anforderung an den Bewerberpool sein.

Zum Nachweis der Fachkunde können in der Anlage QS-spezifisches Eignungsprofil in der Blattregisterkarte „Basisdaten Bewerber“ Angaben zu den vorhandenen Zertifikaten/Schulungen gemacht werden. Anzugeben ist, welche Zertifikate/Schulungen vorhanden sind und wie viele Mitarbeiter*innen ein gültiges Zertifikat haben. Die Angaben können für das laufende sowie für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren gemacht werden. Gemäß Punkt 7 im Fragebogen sind Zertifikate im Reiter „Zertifikate“ mit Gültigkeitsdatum hochzuladen.

Die Angaben zu den Zertifikaten/Schulungen werden für Vergabeverfahren über das Qualifizierungssystem in den Bewerberpool gemäß der Bewerbungsbedingungen, Kapitel 6, übernommen.